

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 182 (2016)

Heft: 7

Artikel: "SIE sind die Luftwaffe"

Autor: Bölsterli, Andreas

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-630271>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«SIE sind die Luftwaffe»

Solos sind möglich, aber sie müssen sich in die Harmonie des Ganzen einbringen. Dieses Bild einer modernen und in sich harmonischen Luftwaffe wurde während des ganzen Info-Rapportes der Luftwaffe vom 12. Mai 2016 durch Beiträge des Jodler Sextetts TV alte Sektion Zürich – die älteste Jodler Formation der Schweiz – sympathisch unterstrichen.

Andreas Bölsterli, Chefredaktor

Der Kommandant der Luftwaffe (LW), Korpskommandant Aldo C. Schellenberg, richtete seinen Rapport ganz auf die Zukunft aus, also die Rolle der Luftwaffe im Rahmen der Weiterentwicklung der Armee (WEA). Dies, nachdem die letzten Info-Rapporte der Geschichte (100 Jahre LW, 2014) und der Gegenwart (Übung STABANTE, 2015) gewidmet waren. Der Kommandant (Kdt) gliederte seinen Rapport in zwei Hauptblöcke, einerseits in die Würdigung der Leistungen des letzten Jahres und die Umsetzung der WEA in der Luftwaffe und andererseits mit der Präsentation der Lage durch den Chef des Militärischen Nachrichtendienstes (C MND) und den davon abgeleiteten Folgerungen für Doktrin und Einsatz der LW. Diese Inhalte werden in der ASMZ zu einem späteren Zeitpunkt ein besonderes Thema sein.

Angereichert wurden diese Informationen durch Grussbotschaften von Regierungsrat Paul Winiker (Luzern) und Nationalrätin Corina Eichenberger sowie durch eine Sequenz mit dem Kdt der LW auf dem «heissen Stuhl».

Fach Of Mike Müller als Moderator stellte dem Kdt LW «heisse» und persönliche Fragen – hier ein kleiner Auszug:

Wie geht es ihnen?

Eigentlich gut, es ist aber nicht ganz einfach, wenn ein Projekt, das man als Chef der Projektaufsicht verantwortet, sistiert wird. Schwierig wird es aber dann, wenn die Angriffe in den Medien persönlich werden und sogar die Familie betreffen.

Wie ist die Zusammenarbeit mit den Medien, sind das die neuen Feindbilder?

Medien haben die Rolle des kritischen Bürgers, sie sind ernst zu nehmen. Aber es muss ein Anspruch auf Fairness bestehen, Berichte sollten objektiv und faktenbasiert sein – kein Thesenjournalismus.

Standortbestimmung

«Die Luftwaffe ist täglich im Einsatz zugunsten der Sicherheit des Landes», so begann der Kdt den Rückblick, «Milizorganisation und Berufsorganisation arbeiten dabei Hand in Hand und haben im letzten Jahr grossartige Leistungen erbracht. Lehren aus der Übung STABANTE wurden und werden umgesetzt, wir optimieren unsere Fähigkeiten laufend.»

Im Einzelnen hat der LW Stab das «daily business» und die strategische Planung und Entwicklung parallel betrieben und die Prozesse zwischen Profi- und Milizorganisation vereinheitlicht. Im Rahmen des vergangenen WEF hat der Stab erstmals das eigene Lageverfolgungszentrum betrieben und mit dieser Leistung eine hohe Aussenwirkung erreicht.

Der Bereich Einsatz LW ist weiter auf dem Weg den 24h Luftpolizeidienst einzuführen. Die Arbeiten schreiten gut voran und beweisen, dass LW und Armee ein komplexes Projekt gut steuern und handhaben können. Eine besondere Mission war der unter absoluter Geheimhaltung abgelaufene Gefangenaustausch

KKdt Schellenberg und Fach Of Mike Müller im Gespräch.



Ist die Sistierung von BODLUV gewissermassen ein «Gripen-reloaded»?

Die Luftwaffe ist eine fantastische Organisation mit unterschiedlichen Leuten und Meinungen. Wenn man Entscheide nicht mittragen kann, ist es der falsche Weg, direkt zu den Medien zu gehen, es gibt auch interne Wege und Stellen, an die man sich zuerst wenden kann.

Wer macht das?

Ich nehme an, es ging nicht darum, der Armee zu schaden, vielleicht ist auch eine gewisse Naivität nicht auszuschliessen. Fakt ist, wenn man die Information nicht intern halten kann, verliert man die Hoheit darüber und wird zum Spielball der Medien. Noch einmal, ich gehe nicht von bösem Willen, sondern eher von Naivität aus.

zwischen dem Iran und den USA – ein eindrücklicher Beitrag an die globale Sicherheit wurde hier erbracht.

Das Fliegerärztliche Institut (FAI) ist zwar klein, aber erbringt feine Leistungen, von denen auch die zivile Medizin profitieren kann.

Der Lehrverband Führungsunterstützung 30 (LVb FU 30) hat im Bereich von Verbandsausbildung und -führung zusammen mit Verbänden des Heeres eine tolle Qualitätssteigerung erreichen können. Dadurch wird die FU-Doktrin in realistischen Bildern vorgestellt und erklärt.

Erstmals hat der Lehrverband Fliegerabwehr 33 (LVb Flab 33) auf dem Füh-

«Die Luftwaffe ist täglich im Einsatz – zugunsten der Sicherheit unseres Landes.»

rungssimulator in Kriens den Systemverbund auch mit Formationen des Heeres im Rahmen der Übung CHATRANG (Bericht in der ASMZ 04/2016) simuliert.



Kdt Luftwaffe, KKdt Aldo C. Schellenberg.

Dieses realitätsnahe Training auf dem Simulator wird in einem Drei-Jahres-Rhythmus weiter geführt (Planung – Simulation – Volltruppenübung).

Der Lehrverband Flieger 31 (LVb Fl 31) hat seine (aller)letzte Tiger-RS durchgeführt. Überschattet wurde der Flieger-einsatz durch den Verlust eines FA-18 im grenznahen Gebiet in Frankreich. Auch wenn dieser Unglücksfall wirklich keinen Höhepunkt darstellte, sind doch zwei Punkte eindrücklich und erwähnenswert: Der Pilot ist gesund, fliegt heute wieder und die Zusammenarbeit aller Be-

troffenen Stellen im In- und Ausland bei der Bewältigung der Folgen dieses Absturzes war schlicht grossartig.

Die LW will die WEA erfolgreich umsetzen

Dies ist das erklärte Ziel KKdt Schellenbergs. Zum Einstieg in die WEA-Thematik sprach der Kdt LW Klartext und hob vier Punkte besonders hervor:

- Die Armee wird ab 2018 mit Beginn der WEA auf einen Sollbestand von 100 000 AdA konzipiert. Damit dieser Bestand auch erreicht wird, werden effektiv 140 000 AdA eingeteilt (Effektivbestand). Aktuell hat die Armee einen Bestand von 129 000 aktiven AdA und 29 000 AdA Reserve – von einer Halbierung der Armee kann keine Rede sein, man darf nicht Äpfel mit Birnen vergleichen;
- Der in langwierigen politischen Diskussionen erreichte Finanzrahmen von 20 Mrd. ist mit der Gesetzesrevision verknüpft. Wenn das Referendum gegen diese Revision Erfolg haben sollte, fällt dieser Finanzrahmen weg, die Diskussionen beginnen von Neuem auf «Feld 1»;
- Die nun beschlossenen sechs WK à drei Wochen ermöglichen es der Milizarmee, auch komplexe Systeme ausbilden und betreiben zu können;
- Und schliesslich ist die beschlossene Ausbildungsgutschrift für junge Kader, die sich militärisch weiterbilden lassen, eine tolle Sache. Ein Leutnant erhält nach seiner Ausbildung bis 13 500 Franken auf ein Konto gutgeschrieben, das er für seine Aus- und Weiterbildung gezielt einsetzen kann.

Einmarsch der Feldzeichen. Bild: Autor



Schellenberg trat aber auch auf Ängste und Sorgen seiner Kader ein, indem er sich zur Kopfstruktur äusserte. Viele LW-An-

gehörige meinen, dass die LW als Teil des zukünftigen Kommando Operationen marginalisiert werde und machen sich deshalb Sorgen um die effiziente Erfüllung der Armeeaufgaben in der 3. Dimension. Er, KKdt Schellenberg, verstehe diese Ängste, aber es gehe letztlich um Prozesse, Fähigkeiten und Kompetenzen, die erbracht werden müssen. Gerade in diesem Bereich werde sich nichts ändern, die originären und die delegierten Aufgaben nimmt die Luftwaffe wie bis anhin wahr und der Kdt LW werde seine relevanten Beiträge auf allen Stufen (strategisch – op) wie bis anhin einbringen. Der Kdt LW wird in allen Einsätzen als Kdt Einsatzverband Luft (EVL) seine Mittel führen. Auch wenn das im Organigramm beängstigend aussehen mag, «ich stehe dahinter, die LW hat die selbe Bedeutung wie heute» meinte Schellenberg.

Umsetzung WEA und Steuerung von Projekten

Die LW steht vor einer anspruchsvollen Umsetzungsphase im Hinblick auf die WEA mit Beginn ab 2018. Dies betrifft sowohl die Strukturen wie auch grosse Beschaffungsprojekte.

So werden die Kompetenzen des LW-Stabes neu gegliedert und aufgeteilt. Es wird eine Übergangsphase 2018–2020 nötig sein, um den Anpassungen Rech-

Nationalrätin Corina Eichenberger-Walther, Präsidentin der Sicherheitspolitischen Kommission des Nationalrats (SiK-N) kommt auf Schlagzeilen zum Thema Sicherheit und Armee zu sprechen. Auch wenn diese nicht immer positiv ausfallen, stellt sie fest, dass in den letzten zwei Jahren die Grundwerte Sicherheit und Freiheit einen neuen Stellenwert erhalten haben. Das Bewusstsein steigt, dass die Sicherheit nicht einfach eine Selbstverständlichkeit ist. Der Krieg ist nah, Terroranschläge mit vielen Opfern passieren in Nachbarländern und vertrauliche Daten werden von Hackern gestohlen. Eichenberger erwähnt die WEA als wichtigen Schritt in die richtige Richtung. Wichtig dabei ist eine gute und moderne Ausrüstung, die eine Reduktion der Truppen mindestens teilweise kompensieren soll. Dass die Luftwaffe eine (Zitat zu Kopfstruktur) «grosse Kröte zu schlucken habe, die von der Politik entschieden wurde» ist der Referentin durchaus bewusst. Wird aber die WEA abgelehnt, haben wir einen



FA-18 über den Alpen. Bilder: VBS

nung tragen zu können (zum Beispiel Neuerungen im Bereich LVb Flab 33). Die Zielstruktur der LW ab 2021 wird weitere Anpassungen mit sich bringen. Diese Veränderungen sprengen den Rahmen dieser Berichterstattung und darum wird die ASMZ den neuen Strukturen der LW zu einem späteren Zeitpunkt einen besonderen Bericht widmen.

Im Hinblick auf die Zielstruktur 2021 sind aber auch Vorausmassnahmen nötig. Dazu gehören auch Anpassungen und Transfers beim Personal der LW. Im Moment laufen die Planungen und Vorbereitungen, und wenn alle – auch die politischen Voraussetzungen – erfüllt sind, werden allfällig betroffene Mitarbeiter durch ihre Kdt direkt und persönlich informiert. Dieser Umbau soll sozialverträglich und

schlechteren Zustand als heute. Die SiK-Präsidentin fährt mit klaren Worten fort (Zitat): «*Nochmals zurück zur modernen Ausrüstung; ... vor allem heisst es auch einen guten Schutz von oben in der Luft. Durch BODLUV und Kampfflugzeuge! Damit spreche ich Sie alle direkt an. Wir bürgerlichen Sicherheitspolitiker wollen und wünschen uns, dass bald, ... innert der nächsten Jahre, neue Kampfflugzeuge unseren Luftraum schützen ... Ich bin aber etwas Gripengeschädigt und appelliere an Sie, sich in der zugeordneten Phase einzubringen, aber dann, wenn der Entscheid, auch der Typenentscheid einmal gefällt ist, diesen zu akzeptieren und in geschlossenen Reihen für die Beschaffung zu kämpfen ... Nochmals, ziehen Sie am gleichen Strick für unsere Armee und unser Land! Schüsse aus dem Hinterhalt und von der Seite erträgt die heutige Situation nicht. Die Armee als Gesamtsystem braucht die Unterstützung der Bevölkerung und deshalb muss sie glaubwürdig handeln können.*»

möglichst ohne Entlassungen vollzogen werden. Der Kdt der LW will diese Arbeiten verantwortungsbewusst, offen, ehrlich und transparent angehen.

Das Projekt BODLUV wurde durch den Entscheid des Departementschefs sistiert. Aus diesem Grund und auch aufgrund der laufenden Strafuntersuchung

«Wir müssen die Formation geschlossen halten.»

machte Schellenberg keine weiteren Aussagen zu diesem Thema.

Der Beschaffungsprozess für ein neues Kampfflugzeug wurde mit der Bestellung von zwei Gruppen gestartet. Einerseits eine Expertengruppe und andererseits eine politische Begleitgruppe, die alle Fragen auch zuhänden der Expertengruppe aufwirft und den Prozess begleitet. Mit diesen Vorgehen und nach Vorliegen einer Gesamtsicht der 3. Dimension werden die nächsten Schritte eingeleitet.

Der weitere Flugverlauf

Der Kdt zieht sein Fazit angelehnt an das Bild eines FA-18 über den Alpen mit eindringlichen Worten:

«Die LW geht die WEA aktiv an, die Rahmenbedingungen sind nicht immer einfach, aber wir sind im Steigflug – wenn auch noch in relativer Bodennähe. Der Flugweg ist rechts und links mit Vorgaben beschränkt, aber es hat weniger Wolken als auch schon. Wir müssen die Formation geschlossen halten. Es kann nicht sein, dass man sich an Dritte wendet, wenn einem etwas nicht passt – das ist schädlich für das ganze System. Wir müssen die Reihen schliessen – ich appelliere an ihre Ehre und Professionalität, geschätzte Kader der Luftwaffe».